

# Mehr Speed, mehr Tele

**Im Test: Sony RX100VI** mit 8-fach-Zoom, Blitz, Sucher, 20 MP und 1-Zoll-Sensor. Sony packt in die sechste Generation der RX100 zum Preis von 1300 Euro ein sehr attraktives Technikbündel.



Kompakte mit 1-Zoll-Sensor werden gerade in Deutschland sehr gern als Zweitkamera gekauft. Sony legt nun nach mit deutlich mehr Telebreitenweite und wechselt vom 3-fach- zum 8-fach-Zoom. In der Preisklasse um 1300 Euro konkurriert die RX100VI dabei mit kompakten Systemkameras ähnlicher Größe.

## Objektiv und Sensor

Beschieden sich RX100IV und V noch mit Zooms von 24-70mm, setzt Sony bei der RX100VI auf das Zeiss Vario-Sonnar T\* 2,8-4,5/9-72 mm (24-200 mm KB). Das Plus im Telebereich geht einher mit verringerter Lichtstärke: Aus f/1,8-2,8 wird f/2,8-4,5. Dafür gehört ein Bildstabilisator zur Ausstattung. Der mehrschichtige („stacked“) Exmor-RS-Sensor mit 20,1 MP und 1 Zoll ist der gleiche wie in der RX100V. Neu ist der Bionz-X-Bildprozessor mit Front-End-LSI als Coprozessor. Seine Aufgaben sind schnelle Serien mit bis zu 24 B/s, kontinuierliche AF-Nachführung und hohe ISO-Werte – automatisch von 125-12800 mit wählbarer Ober-/Untergrenze und manuell von ISO 80-25600. Die RX100VI macht 4K-Videos mit voller Fxelauslesung und ohne Pixel-Binning. Dank der extrem schnellen Sensorauslesung beträgt die kürzeste Verschlusszeit 1/320000 s bei elektronischem Verschluss mit reduziertem Rolling-Shutter-Effekt.

## Autofokus und Serien

Die RX100VI nutzt ein „Fast-Hybrid“-AF-System mit 315 Phasen-AF-Punkten, die etwa 65 % des Bildfelds einnehmen. Hinzu kommen 25 größere Kontrast-AF-Felder, die einen ähnlichen Bereich abdecken. Zahlreiche Optionen wie Weit/Zone/Mitte/flexibler Spot erlauben die Anpassung an die Motive. Auch Touchscreen-AF samt Auslösung steht zur Verfügung. Bei der Auslösezeit gefiel der AF der RX100VI mit vorbildlichen 0,2 s bei 300 und 30 Lux. Zudem punktet die sichere AF-Nachführung bei der Erfassung und Verfolgung eines bewegten Details im Bildfeld sowie bei der Schärfenachführung. Neu kommt beim AF der RX100VI die „High-Density-Tracking-Technologie“ zum Einsatz. Das mit sind viele AF-Punkte rund um das erfasste Objekt aktiv, um seine Bewegung noch besser verfolgen zu können. Der AF wird auch der schnellen Serienbildfunktion von gemessen maximal 23,7 B/s gerecht, egal ob mit JPEG oder RAW. Damit ist die RX100VI bei RAW nochmals schneller als die schon nicht langsame RX100V. Für Serien dürfen die Belichtungsraten M (10 B/s) oder L (3 B/s) die Einstellung der Wahl sein. In jedem Fall praktisch: Die RX100VI speichert die Fotos jeder Serie in einem eigenen Bildpaket, was der Übersichtlichkeit zugutekommt.

Automatische Belichtungsreihen macht die RX100VI nicht nur mit unterschiedlicher Helligkeit; sie kann auch drei Bilder in Serien mit Weißabgleichs- oder Dynamikbereichsstufen aufnehmen.

## Gehäuse, Display und Sucher

Die RX100VI kommt im soliden mattschwarzen Gehäuse glatt und schnörkellos daher; spritzwasserfest ist es aber nicht. Mit Maßen von 107x58x43 mm und dem Gewicht von 300 g schlüpft die Kamera leicht in kleinere Taschen. Die meisten Bedienelemente fallen klein aus, und die Kamera ist nicht besonders griffig, da ihr eine rutschfeste Gummiermierung oder eine fingergerechte Gehäuseausformung fehlt. Die Einschaltzeit ist mit 1,4 s kurz, wenn man den leicht versenkten Mini-Powerknopf gefunden hat. Das Zoom-Schwert fast unhörbar in die Arbeitstellung. Praktisch ist die Alternative, die RX100VI mit Ein- bzw. Ausschalten des Suchers gleich mit zu aktivieren oder zu deaktivieren. Der integrierte elektronische OLED-Sucher wird mit einem Mini-Schalter aktiviert und springt automatisch in die Arbeitsposition oben links auf der Kamera. Das Umschalten zwischen EVF und Monitor erfolgt per Augensensor automatisch. Die Auflösung des OLED-Suchers mit 786 342 RGB-Pixeln und die moderate effektive Vergrößerung

**Klare Kante**  
Schnörkellos und übersichtlich präsentiert sich die Sony RX100VI. Auf Grund der kompakten Abmessungen liegen aber auch die kleinen Bedienelemente nahe beieinander. Ihr AF gehört zu den schnellsten.



von 0,59x sind gegenüber der RX100IV und der RX100V unverändert. Der nach oben um 180° und nach unten um 90° neigbare 3-Zoll-LCD-Monitor der RX100VI ist als Touchscreen für die Wahl von Fokuspunkt und Auslösung ausgeführt. Allerdings hat Sony die Auflösung gegenüber der RX100V auf 307200 RGB-Pixel reduziert. Eine neue Besonderheit ist die Möglichkeit, den berührungsempfindlichen Bereich auf einen wählbaren Teil der Fläche zu beschränken, um ungewolltes Touch-AF-Auslösen zu vermeiden. Beim Versuch, die Touch-Auslösung durch Antippen eines Minisymbols zu deaktivieren, löst man jedoch stattdessen schnell versehentlich aus. Sowohl für Sucher als auch für Monitor stehen diverse Display-Varianten von umfangreichen bis stark reduzierten Anzeigen zur Wahl. Neben den gewählten Einstellungen zeigt die RX100VI auch Live-Histogramm, Gitternetz und künstlichen Horizont.

## Bedienung, Einstellungen und Optionen

Die große Funktionsvielfalt der RX100VI bedingt entsprechend umfangreiche Menüs. Da ist es nicht immer einfach, schnell den gewünschten Punkt zu finden, egal, ob man mit Reiter-, Listenmenü oder Kachelanzeige startet. Die

„Mein-Menü“-Funktion erlaubt, bis zu 30 Favoriten individuell zu bündeln und zu sortieren. Eine weitere Abkürzung bietet die „Fn“-Taste, die den schnellen Zugriff auf zwölf vom Fotografen wählbare, grundlegende Einstelloptionen erlaubt. Das Rändelrad mit zentraler OK-Taste wählt die gewünschten Einstellungen, die per Menü oder einer der vier darum herum gruppierten Funktionstasten auferufen werden. Die „Movie“-Schnellstarttaste ist zu griffigünstig platziert. Um ungewollte Video-Starts zu vermeiden, legen Fotografen sie besser still und aktivieren die gelegentliche Videoaufnahme bei Bedarf oben am Funktionswahl-Drehring.

Dem sanft laufenden großen Rändelring rund ums Objektiv kann unter dem kryptischen Menüpunkt „BenutzerKey“ ebenfalls eine priorisierte Funktion zugewiesen werden, zum Beispiel Zoom, Blendenvorwahl, Belichtungs korrektur, Motivprogramm- oder Effekt-Wahl. Beim Drehen am Rad erscheint eine virtuelle Drehscheibe mit dazugehörigen Anzeigen im Sucher- oder Monitorbild. Neben ihren zahlreichen Motivprogrammen, Effekten und den üblichen Belichtungsoptionen bietet die RX100VI Besonderheiten wie HDR-Aufnahmefunktion, Dynamikoptimierung automatisch oder manuell in fünf Stufen und Schwenkpanorama.

## Übersicht aller RX-Modelle von Sony

In Japan hat Sony eine RX100 VA vorgestellt: ein Modell mit dem Zoom der V und der neuen Elektronik/Firmware aus der VI. Angaben zu Preis und Verfügbarkeit in Europa machte Sony bis Redaktionsschluss noch nicht. Alle Sony RX-100-Modelle mit 1-Zoll-Sensor sind auf den Sony-Seiten im Internet noch als lieferbar aufgeführt.

Modell	Objektiv	Sony UVP/€	Marktpreis* ca./€
RX100VI	2,8-4,5/9-72 mm	1300	1300
RX100 V	1,8-2,8/8,8-25,7 mm	1200	900
RX100 IV	1,8-2,8/8,8-25,7 mm	1050	700
RX100 III	1,8-2,8/8,8-25,7 mm	950	500
RX100 II	1,8-4,9/10,4-37,1 mm	750	470
RX100 (I)	1,8-4,9/10,4-37,1 mm	600	330

\* Quelle: idealo.de